

## **PROJEKTTITEL**

DEAL – Detmold, echt autofrei leben

## **VERFASSER**

Stadt Detmold

## **ORT**

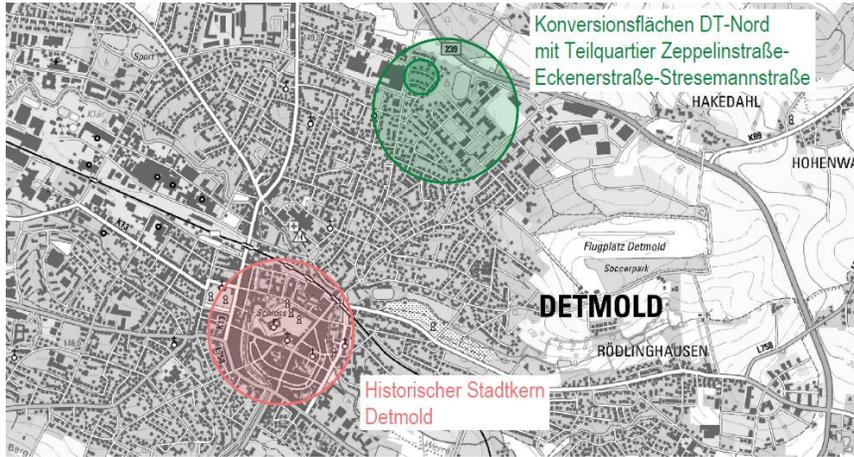
Britensiedlung im Norden Detmolds

## **KURZBESCHREIBUNG**

Im Bereich der ehemaligen Britensiedlung im Norden Detmolds soll der Straßenraum umgestaltet werden.

Im Quartier soll kein alltäglicher Kfz-Verkehr stattfinden. Anlieferungen, Müllentsorgung sowie Stellplätze für Besucher\*innen und Carsharing finden am Rande des Quartiers statt. Die öffentlichen Straßen sollen zurückgebaut und zu Spiel- und Begegnungsräumen umgestaltet werden. Das Quartier soll zusammen mit den zukünftigen Bewohner\*innen entwickelt werden. Das Wohnraumangebot wird durch Tiny Houses ergänzt. Zudem sollen Bereiche für Urban Gardening und ein Fahrradparcour entstehen.

Ziel ist ein Quartier zu planen, in dem autofrei gelebt werden kann (DEAL - Detmold, echt autofrei leben).



**ÜBERSICHTSKARTE**



**FOTO** Blick Stresemannstraße Richtung Siegfriedstraße



**LUFTBILD**



**FOTO** Fußgängerampel zur Querung der Siegfriedstraße

## Citynaher Standort und integrierte Lage

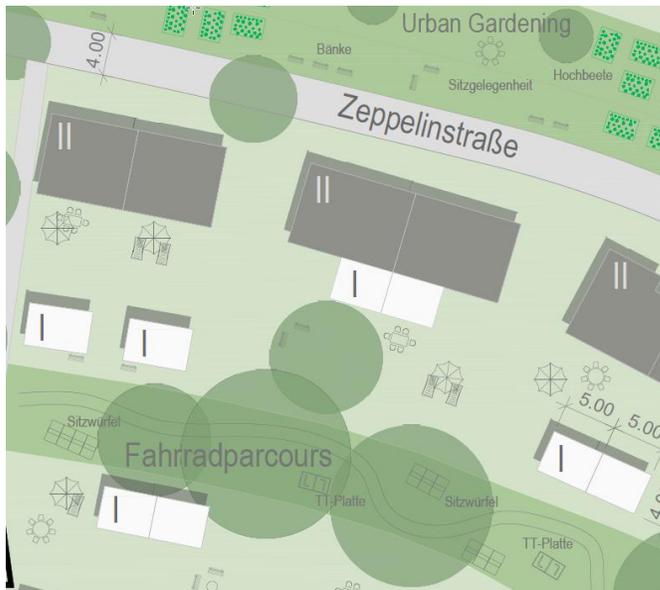
- Lage innerhalb der „Ehemaligen Britensiedlung“
- Einbindung in integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept
- Aktuell 56 Doppel- und Einzelhäuser leerstehend
- Citynah, rund 1,5 km nördlich des Zentrums
- Integrierte Lage, direkte Nähe zu Infrastruktur, Versorgungseinrichtungen und geplantem Mobilpunkt
- Gute Einbindung in gesamtstädtisches Fuß- und Radwegenetz
- Verkehrsflächen vollständig versiegelt und erneuerungsbedürftig



**Lage und Standort sind prädestiniert für ein autofreies Modellprojekt mit Vorbildwirkung.**



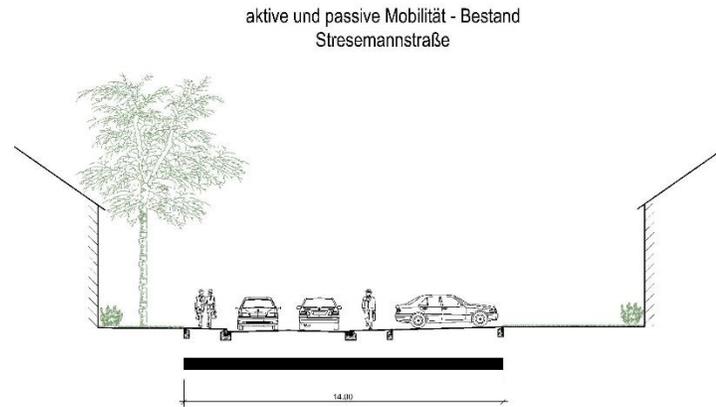
**LAGEPLAN**



**DETAIL LAGEPLAN**



**FOTO** aktive und passive Mobilität - Bestand



aktive und passive Mobilität - Bestand  
 Stresemannstraße



aktive und passive Mobilität - Planung  
 Stresemannstraße

**SCHNITT A-A**

## Echt autofrei – Das Konzept

- „Echt autofrei“: kein alltäglicher KfZ-Verkehr
- Anlieferungen, Müllentsorgung, Stellplätze für Besucher und Carsharing am Rande des Quartiers
- Zentral zugängliche Gemeinschaftsanlagen für Lastenräder, Handwagen, etc.
- Rückbau der öffentlichen Straßen zu Spiel- und Begegnungsräumen, Entsiegelung, Erhalt vorhandener Bäume
- Erweiterung des Wohnraumangebots durch „Tiny Houses“, Anbauten oder Ergänzungsbauten
- Organisation in gemeinschaftlichen Wohnformen
- Gemeinsame Entwicklung des Quartiers mit den zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern

➔ **Die Umgestaltung der öffentlichen Räume und flexible Wohnraumangebote ermöglichen ein Leben in allen Lebensphasen.**



VISUALISIERUNG Blick in die Gärten



VISUALISIERUNG Blick in die Straße

## Gestaltqualitäten des öffentlichen Raums

- Rücknahme des MIV ermöglicht sonstigen Nutzern des öffentlichen Raums sichere und gleichberechtigte Nutzung
- Mit der Entsiegelung entstehen neue, vielseitig nutzbare Grünflächen (z.B. Zier- und Nutzgärten) sowie Frei- und Bewegungsräume
- Integration sportlicher Aktivitäten in den Straßenraum (z.B. Fußballkleinspielfeld)
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Gestaltung und Nutzung sowie Beitrag zum Stadtklima durch Entsiegelung

➔ Im Quartier entstehen identitätsstiftende Räume der Begegnung für alle Bewohner und Bewohnerinnen.